

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 94 (2019)
Heft: 12

Artikel: Blauäugig!
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-868585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blauäugig!

Ein Kommentar von Peter Jenni

Der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz (SP) ist es gelungen, die Rundschau des SRF als Begleitung und Berichterstatterin über ein PR-Reisli nach Italien an einen der Sitze des Rüstungskonzerns Leonardo zu gewinnen. Im Bericht ging es darum, den Gästen aus der Schweiz das Schulflugzeug M-346 als Alternative zu den bereits evaluierten vier Kandidaten als mögliche Nachfolge eines neuen Kampfsjets für die Schweizer Armee schmackhaft zu machen. Als «kompetente» Fachleute auf dem Gebiet der Schweizer Armee und der Luftwaffe wurden Nationalrätin Priska Seiler Graf und Nationalrat Pierre Alain

Fridez mitgenommen. Orchestriert wurde der Trip offenbar vom bekannten linken Ideologen Peter Hug, angestellt im Generalsekretariat der SP Schweiz in Bern.

Gemäss der Rundschau wurde den Gästen aus der Schweiz am Firmensitz von Leonardo ein freundlicher Empfang und ein interessantes Briefing über die Firma und das Schulflugzeug M-346 bereitet. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt worden. Die Vertreter der Firma sicherten den Schweizern zu, dass der M-346 für die Schulung, den Erdkampf und den Luftpolizeidienst durchaus in Frage komme. Der Jet sei zudem günstig und für rund 30 Mil-

lionen Franken zu haben. Bisher seien rund 70 Exemplare produziert worden und stehen in verschiedenen Ländern als Schulflugzeuge im Einsatz.

Nach Meinung verschiedener Fachleute ist der M-346 nicht in der Lage, einen umfassenden Luftpolizeidienst sicherzustellen. Er ist zudem alles andere als billig. In der kleinen Schweiz braucht es ein Gerät, das in der Lage ist, mit Überschall zu fliegen, was zwingend einen Nachbrenner nötig macht, damit rasch Höhe gewonnen und der Gegner mit Aussicht auf Erfolg verfolgt werden kann. Sogar der F-5E Tiger sei dazu noch besser geeignet als der M-346. Erfreulich an der Sendung der Rundschau (30.10.19) war die Stellungnahme von Bundesrätin Amherd, die sich vom Fragesteller nicht in die Enge treiben liess und unmissverständlich unterstrich, dass die Schweiz kein weiteres Schulflugzeug brauche, um den Luftraum zu sichern. +



Nationalrätin Priska Seiler Graf zu Gast bei Leonardo.